Modulbeschreibung 23-GER-M.Ed.Sek. Mastermodul: Schulrelevante Aspekte der Literatur- und Sprachwissenschaft

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 07.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/324693658

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-GER-M.Ed.Sek. Mastermodul: Schulrelevante Aspekte der Literatur- und Sprachwissenschaft

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Mareike Gronich

Dr. Jana Häussler

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Der im Praxissemester vollzogene Perspektivwechsel von Lernenden zu Lehrenden schafft bei den Studierenden ein erweitertes Bewusstsein für die angestrebte Profession sowie die damit verbundenen Anforderungen, auch in Bezug auf die fachliche Kompetenz. Das Modul verstärkt diese Professionalisierung und nutzt den neuen Blick auf fachwissenschaftliche Themen, um die im Bachelor erworbenen literatur- und sprachwissenschaftlichen Kompetenzen zu vertiefen und im Hinblick auf das Handlungsfeld ‚Deutschunterricht in der Sekundarstufe' an exemplarischen Gegenständen weiter auszubauen. Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen im Bereich der Analyse und Interpretation von Texten bzw. Medien und erweitern ihr systematisches und literaturhistorisches Wissen. Sie sind in der Lage, sich unvertraute literarische bzw. literaturwissenschaftliche Gegenstände und Themen selbstständig zu erarbeiten, sind sich der gesellschaftlichen und historischen Bedeutung literarischer und medialer Bildung bewusst und können diesen Zusammenhang darstellen und begründen. Sie vertiefen ihre sprachwissenschaftlichen Kenntnisse zum Deutschen sowie ihre Fähigkeiten, sprachliche Strukturen zu beschreiben, zu vergleichen und zu analysieren. Sie sind in der Lage, die Besonderheiten unterschiedlicher historischer, arealer, sozialer und medialer Varietäten des Deutschen zu erfassen und Modelle zu deren Beschreibung anzuwenden, und können die entsprechende Fachliteratur kritisch reflektieren sowie selbstständig kleinere Untersuchungen zu Variationsphänomenen durchführen. Die Studierenden erfassen das Wesen schriftsprachlicher Normen als in einer sich zunehmend literalisierenden Gesellschaft historisch entstandene und wandelbare Konventionen. Sie können in Normabweichungen, die ihnen im alltäglichen Sprachgebrauch (auch dem von Schülerinnen und Schülern) begegnen, Phänomene von Sprachvariation und Sprachwandel erkennen, diese fachlich angemessen beschreiben und einordnen.

Lehrinhalte

Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul adressieren literatur- und sprachwissenschaftliche Themen, die für das Handlungsfeld Deutschunterricht relevant sind. Damit bietet das Modul den Studierenden der germanistischen M.Ed.-Studiengänge die Gelegenheit, ihr literatur- und sprachwissenschaftliches Profil im Hinblick auf ihr späteres Berufsfeld zu schärfen. Behandelt werden literatur- und sprachwissenschaftliche Themenfelder und Gegenstände sowie theoretische, methodische und/oder systematische Zugänge zu diesen Themen und Gegenständen.
Die literaturwissenschaftlichen Seminare des Moduls behandeln u.a. Gegenstände der deutschen Literaturgeschichte

mit einem besonderen Fokus auf Autor*innen, Texte bzw. Medien insbesondere des 20. und 21. Jahrhunderts sowie die aktuellere Kinder- und Jugendliteratur; sie reflektieren über Prozesse der Kanonisierung von Texten in Wissenschaft und schulischer Vermittlung. Darüber hinaus beschäftigen sich mit systematischen Aspekten der germanistischen Literaturwissenschaft wie z.B. literarischen Gattungen, Textsorten, Themen und Motiven, auch im Hinblick auf Fragen der Interkulturalität und Heterogenität; und sie eröffnen methodische Zugänge zur Analyse und Interpretation von Texten bzw. Medien.
Die sprachwissenschaftlichen Seminare des Moduls thematisieren sprachliche Strukturen auf allen Beschreibungsebenen und in verschiedenen Varietäten des Deutschen. Dabei geht es vor allem um synchrone und diachrone Variation – explizit auch um Sprachwandelprozesse, die sich gegenwärtig vollziehen –, Analyseverfahren und Modelle zu deren Beschreibung und Erklärung sowie die sprachtheoretische Reflexion von relevanten Konzepten wie zum Beispiel dem Spannungsfeld von schriftsprachlicher Norm und Alltagssprache.

Empfohlene Vorkenntnisse

Das Modul baut auf Vorwissen aus den literatur- und sprachwissenschaftlichen Basismodulen sowie aus den Profilmodulen ‚Systematische Aspekte der Literaturwissenschaft', und ‚Systematische Aspekte der Sprachwissenschaft' und ‚Dynamische Aspekte der Sprachwissenschaft' auf, greift aber auch auf Kompetenzen zurück, die im Rahmen des Praxissemesters erworben wurden. Es wird dringend empfohlen, das Modul erst nach dem Absolvieren des Praxissemesters zu belegen.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist es zwingend erforderlich, eine literaturwissenschaftliche und eine sprachwissenschaftliche Veranstaltung zu belegen.
Die Prüfung ist in einer der beiden Veranstaltungen zu erbringen.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Veranstaltung 1: Linguistik	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]
Veranstaltung 2: Literaturwissenschaft	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **Veranstaltung 1: Linguistik (Seminar)** *Der Umfang der Studienleistung entspricht im Durchschnitt 15 Stunden (0,5 Leistungspunkte) bzw. 1 Stunde pro Semesterwoche. Die Formen der Erbringung von Studienleistungen können je nach dem Charakter der Veranstaltung und didaktisch-methodischer Schwerpunktsetzung variieren. Es handelt sich dabei insbesondere um:* *a) die Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation (auch als Gruppenarbeit),* *b) das Verfassen kürzerer Texte zu Themen des Seminars,* *c) die Durchführung eines praxis- oder forschungsbezogenen Projektes (auch als Gruppenarbeit),* *d) das kontinuierliche Bearbeiten von Übungsaufgaben in Kursen, bei denen das Erlernen eher analytischer Methoden im Vordergrund steht.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Veranstaltung 2: Literaturwissenschaft (Seminar)** *Der Umfang der Studienleistung entspricht im Durchschnitt 15 Stunden (0,5 Leistungspunkte) bzw. 1 Stunde pro Semesterwoche. Die Formen der Erbringung von Studienleistungen können je nach dem Charakter der Veranstaltung und didaktisch-methodischer Schwerpunktsetzung variieren. Es handelt sich dabei insbesondere um:* *a) die Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation (auch als Gruppenarbeit),* *b) das Verfassen kürzerer Texte zu Themen des Seminars,* *c) die Durchführung eines praxis- oder forschungsbezogenen Projektes (auch als Gruppenarbeit),* *d) das kontinuierliche Bearbeiten von Übungsaufgaben in Kursen, bei denen das Erlernen eher analytischer Methoden im Vordergrund steht.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Veranstaltung 1: Linguistik (Seminar)** *Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten*	Hausarbeit	1	60h	2
Lehrende der Veranstaltung **Veranstaltung 2: Literaturwissenschaft (Seminar)** *Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten*	Hausarbeit	1	60h	2

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen